

Pressemitteilung

Fernsehen 2.0?! Das „Krippel-Spiel“

Wenn ein Fernseher nicht für seine gestochenen scharfen Bilder berühmt war, sondern durch den Zusatz „Wohnungsbrand aus Freundesland“, dann entstanden mitunter faszinierende Modifikationen. So tüftelte Benno Dittrich (1903-1973) zehn Jahre an einem Raduga-Farbfernseher aus St. Petersburg, bis 1968 eine ganz andere Variante der bewegten Bilder hinterm Bildschirm zu sehen war.

Im Gehäuse des Geräts arbeitete der Hobbybastler aus Seitendorf eine fantasievolle und detailreiche Kulisse aus Landschaften und Behausungen ein. Er toppte das Ganze noch mit einem Schuss Kreativität und Mechanik, sodass Einbrecher in die Flucht geschlagen, aufmüpfige Fuchskinder sanktioniert und die dicksten Fische gefangen werden.

Benno Dittrich schuf mit seinem Werk eine besonders fantasiereiche Version eines Weihnachtsberges. Diese sogenannten „Weihnachtsberge“ haben ihren Ursprung in Schaukästen mit Krippen- oder Bergwerksmotiven des 18. Jahrhunderts.

Dittrich arbeitete viele Jahre in der Flachsspinnerei Hirschfelde und fand daneben noch die Gelegenheit, um seinen Enkeln dieses ganz besondere Geschenk machen zu können. So wurde aus einem Fernseher, der für seine leichte Entflammbarkeit berüchtigt wurde, ein wertvolles Beispiel Oberlausitzer Volkskunst.

Im Jahr 1997 schenkte die Familie des Künstlers das „Krippel-Spiel“ den Städtischen Museen Zittau. Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung *„Ohne Spielzeug wird keiner groß. Historische Spielsachen aus einer Zeit vor Pokémon GO“* ist dieses Wunderwerk der Technik nun wieder zu bestaunen.

Städtische Museen Zittau

Klosterstraße 3, D-02763 Zittau

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Tel 03583-55479-0, FAX 03583-55479-210

www.museum-zittau.de

museum@zittau.de